

Nie wieder für alle ist jetzt

Staat, Bürger und Medien im Angesicht des Massenmordes in Gaza

Redebeitrag von Michael Schiffmann, Dozent für Linguistik, Autor und Übersetzer, u.a. von Bücher Noam Chomsky, auf der [Demonstration am 3. Okt. 2024 in Heidelberg](#)

Nach dem Angriff von Palästinensern auf Israel am 7. Oktober 2023, bei dem 1.140 Menschen, darunter zwei Drittel Zivilisten getötet wurden, wurde am selben Abend um neun Uhr abends das Brandenburger Tor mit der Flagge Israels angestrahlt. Verständlich, denn Israel war der Staat, der angegriffen wurde.

Danach machte weltweit die Losung „Nie wieder ist jetzt“ die Runde, mit dem sicher alle einverstanden sein können, wobei aber von Staat und Medien eine Frage vergessen wurde: **Nie wieder für wen?**

Am 7. Oktober hatte Israel noch nicht einmal seine eigenen Bürger auf seinem eigenen Territorium in Sicherheit gebracht, als es schon begann, den Gazastreifen zu bombardieren, eine reflexartige Reaktion seit dem Abzug Israels aus dem Gazastreifen 2005, die israelische Militärs als „Rasenmähen“ bezeichnen.

Abends am 7. Oktober wusste noch niemand, wie viele Menschen in Israel getötet worden waren, während die UN-Zuständigen schon um 18 Uhr über 198 Toten im Gazastreifen berichteten.

Von diesen Toten des 7. Oktober nahm in Deutschland und seinen Medien praktisch niemand Notiz, geschweige denn, dass man wegen ihnen das Brandenburger Tor angestrahlt hätte. Das geschah auch dann nicht, als die Zahlen der getöteten Palästinenser unaufhaltsam in die Höhe kletterten.

Insgesamt 413 am nächsten Tag, dann 687, dann 830, dann 1.100, dann 1.417 und immer so weiter, bis die Zahl ein Vielfaches der israelischen Opfer erreichte, und an einem einzigen schrecklichen Tag, dem 25. Oktober, 756 Menschen unter israelischen Bomben starben, darunter 344 Kinder.

Unterdessen waren Staat und Medien fast ausschließlich mit dem (berechtigten) Beklagen der israelischen Opfer vom 7. Oktober 2023 beschäftigt. Es ist keine gewagte Prophezeiung, dass dies auch am 7. Oktober 2024 so sein wird, nach mindestens 50.000 und vielleicht drei- oder viermal so vielen palästinensischen Toten und der kompletten Zerstörung der Heimat von 2,3 Millionen Menschen.

In der deutschen Staatsräson, der nicht nur die Politiker, sondern auch die Medien folgen und zu der die Sicherheit des Staates Israel auch dann gehört, wenn dieser

seine Sicherheit durch systematischen Bruch des Völkerrechts und Völkermord selbst in Gefahr bringt, gibt es eben zweierlei Opfer: wertvolle und wertlose.

Über Letztere bringen die Medien entweder (1) gar nichts (wie im Libanon, bei fast 700 Getöteten schon vor der jetzigen Krise) oder (2) ihre Existenz wird in Frage gestellt („laut der Hamas-Gesundheitsbehörde“) oder (3) sie werden in den Kontext von Feinden gestellt, die es unbedingt zu bekämpfen gilt (die Houthis im Jemen (was sind das überhaupt für Hottentotten?), die „Terrororganisation“ Hizbollah, die „radikal-islamische“ Hamas und natürlich der Erzfeind Iran).

Die Verwandlung von Menschen in wertvolle und wertlose Exemplare der Gattung, und, im Kriegsfall, in wertvolle und wertlose Opfer macht alles möglich und stößt die Tore zur Hölle weit auf. Leider erleben wir das derzeit Tag für Tag, wie es andere Redebeiträge am heutigen Tag mehr als deutlich gemacht haben und machen werden.

Tatsächlich kennen wir dieses Übel schon längst, denn all das ist seit langer Zeit von allen Weltreligionen und dann nicht zuletzt von der Aufklärung kritisiert worden: Es ist das Messen mit zweierlei Maß. Wertlose und wertlose (oder im Deutschen vielleicht „unwerte“) Menschen bzw. Opfer.

Aber daher kennen wir auch das Gegenmittel:

„Nie wieder ist jetzt“ nur für bestimmte Opfer von Unrecht, die daher jetzt andere zu Opfern machen dürfen (die natürlich wiederum zurückschlagen), kann nur zu Katastrophen von der Art führen, wie sich sich jetzt vor unseren Augen entfaltet, zu einem **„Immer wieder ist jetzt.“**

Ohne Gleichbehandlung aller Menschen im Kopf, im Herz, im Staat, unter den Bürgern, auf internationaler Ebene, und hier bin ich nun bei meinem Thema, in den privaten und öffentlichen Medien werden wir Völkermord, Krieg und Gewalt nicht aus der Welt schaffen. Wir werden dem nicht einmal nahe kommen.

NIE WIEDER FÜR ALLE IST JETZT!